

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Geschäftsbericht 2024



Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Geschäftsbericht

35. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2024

Jahresbericht

05 [Gesellschaftsorgane](#)

07 [Allgemeiner Geschäftsverlauf](#)

Jahresrechnung

13 [Erfolgsrechnung](#)

14 [Bilanz](#)

15 [Eigenkapitalnachweis](#)

16 [Geldflussrechnung](#)

17 [Anhang](#)

17 [Grundsätze der Rechnungslegung](#)

17 [Bewertungsgrundsätze der Rechnungslegung](#)

20 [Anmerkung zur Jahresrechnung](#)

30 [Gewinnverwendung](#)

31 [Bericht der Revisionsstelle](#)

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Gesellschaftsorgane

Aktionäre

Axpo Power AG	24,3 %
BKW Energie AG	10,7 %
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	31,2 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	33,8 %

Generalversammlung

Die 34. ordentliche Generalversammlung fand am 28. Mai 2024 statt.

Im Hinblick auf die Generalversammlung hatten die langjährigen Mitglieder des Verwaltungsrats Dr. Marcel Lips und Dr. Tony Williams ihren Rücktritt erklärt. Als ihre Nachfolger wurden René Sarrafian (Leiter Kernbrennstoffe, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG) und Dr. Bruno Zimmermann (Leiter Kernbrennstoffe, Axpo Power AG, als Vertreter für die Kernkraftwerk Leibstadt AG) für die restliche Amtsperiode bis 2026 in den Verwaltungsrat gewählt.

Verwaltungsrat

Michael Kessler, Präsident	Axpo Power AG, Kernkraftwerk Beznau
Dr. Marcel Lips, Vizepräsident	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (bis 28. Mai 2024)
Stefan Klute, Vizepräsident	BKW Energie AG, Standort Mühleberg (ab 28. Mai 2024 als Vizepräsident)
Roland Grüter	Axpo Power AG, Kernkraftwerk Beznau
Renato Keller	Kernkraftwerk Leibstadt AG
Dr. Thomas Kohler	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Roland Meier	Einwohnergemeinde Würenlingen
René Sarrafian	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (ab 28. Mai 2024)
Dr. Tony Williams	Kernkraftwerk Leibstadt AG (bis 28. Mai 2024)
Dr. Bruno Zimmermann	Kernkraftwerk Leibstadt AG (ab 28. Mai 2024)

Der Verwaltungsrat wählte Stefan Klute als Vizepräsident für die restliche Amtsperiode bis 2026 und behandelte die ordentlichen Geschäfte an vier Sitzungen.

Geschäftsleitung

Vorsitzender der Geschäftsleitung	Bruno Ulrich, Geschäftsführer
Mitglieder der Geschäftsleitung	Immo Barth, Leiter Abteilung Technik Donat Gubler, Leiter Abteilung Überwachung Raphael Spuler, Leiter Abteilung Betrieb François Wüst, Leiter Abteilung Administration

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel



Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das zentrale Zwischenlager ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den schweizerischen Kernkraftwerken und der zukünftigen Betreibergesellschaft des geologischen Tiefenlagers. Die in ausreichender Kapazität vorhandenen Lagermöglichkeiten gewährleisten für die Partnergesellschaften die erforderliche und zeitnahe Einlagerung von Transport- und Lagerbehältern mit ausgedienten Brennelementen sowie von allen anderen Klassen von Gebinden mit schwach- und mittelaktiven Abfällen.

Bereits eingelagerte Betriebsabfälle aus den Kernkraftwerken sowie aus den Wiederaufbereitungsanlagen werden sorgfältig gehandhabt, gelagert und überwacht, damit deren Zustand bis zum Zeitpunkt der Weiterverarbeitung vor der geologischen Tiefenlagerung unverändert erhalten bleibt.

Die Plasma-Anlage dient allen Beteiligten dazu, Rohabfälle in eine geeignete Form für die spätere geologische Tiefenlagerung zu überführen. Diese Technologie bietet eine Methode zum Einschluss radioaktiver Stoffe in eine endlagerfähige Abfallmatrix.

Die Konditionierungsanlage ermöglicht, dass alle Arten von angelieferten Abfällen verarbeitet und ein möglichst grosser Anteil nach entsprechender Dekontamination aus dem Geltungsbereich der Strahlenschutzverordnung entlassen bzw. befreit werden kann. Erste Betoncontainer des Typs LC-84/86 mit Rückbauabfällen wurden am Standort Mühleberg beladen und in das zentrale Zwischenlager verbracht. Sie werden in der neuen Zementierungsanlage vergossen und endlagerfähig verschlossen.

Im 2024 wurden organisatorische und technische Vorbereitungen getroffen, um Materialien im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sogenannten abklingen zu lassen. Die Abklinglagerung dient der Minimierung der Abfallmenge.

Kundenleistungen

Die Transport- und Einlagerungsarbeiten sowie alle Abfallbehandlungsarbeiten wurden im Rahmen der gesetzlich geforderten Limiten durchgeführt. In Bezug auf Betriebsführung, Sicherheit und Technik präsentierte sich die Zwiilag weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Berichtsjahr wurden

insgesamt zwei Behälter mit abgebrannten Brennelementen aus dem Kernkraftwerk Leibstadt in die Behälterlagerhalle eingelagert. Im Jahr 2024 fanden insgesamt 64 Anlieferungen mit tiefenlagerfähigen Gebinden aus Leibstadt, Beznau und dem Standort Mühleberg statt. Betriebsabfälle aus den Kernkraftwerken, die nicht direkt in der Plasma-Anlage verarbeitet werden können, werden unterschiedlichsten Behandlungsverfahren unterzogen. Dabei wird das Material von radioaktiver Kontamination befreit und nach Möglichkeit als inaktives Material konventionell entsorgt. Die Konditionierungsanlagen standen aufgrund der umfassenden Erneuerungsarbeiten eingeschränkt zur Verfügung. In einer Kampagne in der Plasma-Anlage wurden 418 Fässer mit brenn- und schmelzbarem Abfall verarbeitet und unter Beigabe einer inaktiven Glasvorlage 87 endlagerfähige Kokillenfässer produziert. Die radiologischen Abgaben an die Umwelt lagen jederzeit deutlich unter den behördlich festgelegten Grenzwerten.

Substanzielle Investitionen

Die umfassende Erneuerung der Konditionierungsanlage (NEUKON) konnte nach acht Jahren Planungs- und Bauzeit abgeschlossen werden. Die Einrichtungen wurden substanziell modernisiert und stehen nun nach einer schrittweisen Wiederinbetriebnahme für die Abfallbehandlung wieder bereit. Weiter vorangetrieben wurde das Projekt Zentrale Kälteerzeugung; dabei stand im 2024 die Planung und Bauauftragung des Kaltwasserverteilnetzes über die Gebäude im Vordergrund. Das Projekt Ersatz Brandmeldeanlagen, welches die Erneuerung aller Komponenten inklusive des Leitsystems in der Gesamtanlage umfasst, stand zum Ende des Jahres kurz vor dem Abschluss. Im Projekt Ersatz Sicherungsleittechnik wurde die Ausführungsplanung und das Genehmigungsverfahren bearbeitet und die Entwicklung der Software vorangetrieben.

Im Rahmen des Projektes New Nuclear Domain (NND) wurden zwei Datacenter auf dem Areal errichtet, um die steigenden Anforderungen bezüglich IT-Sicherheit zu erfüllen. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Kernkraftwerk Leibstadt AG und der Axpo Power AG umgesetzt.

Instandhaltung

Die Anlagen befanden sich auf Grund der durchgeführten Instandhaltungsarbeiten und Anlagenkontrollen stets in einem betriebssicheren Zustand. Turnusgemäss wurden wiederkehrende Funktionsprüfungen und Massnahmen zur Alterungsüberwachung durchgeführt. Die Vorhaltung von Ersatzmaterial unterstützte auch im letzten Betriebsjahr eine optimierte Anlagenverfügbarkeit. Alterungsbedingt wurden vor allem in der Plasma-Anlage umfangreiche Revisionen und Instandhaltungsmassnahmen durchgeführt.

Öffentlichkeit

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Öffentlichkeit mit zwei Medienmitteilungen zu den wichtigsten betrieblichen Vorgängen informiert. Zudem empfing die Anlage im Jahresverlauf erneut zahlreiche Besucher. Das Interesse an der Handhabung und Lagerung von Kernbrennstoffen sowie an der fachgerechten Entsorgung von schwach- und mittelaktiven Abfällen blieb weiterhin hoch, insbesondere im Kontext der Einreichung der Rahmenbewilligungsgesuche durch die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) für die Brennelementverpackungsanlage (BEVA) und das geologische Tiefenlager (gTL).

Personal und Organisation

Der Personalbestand lag Ende Jahr mit 102 Mitarbeitenden über dem Vorjahresbestand mit 95 Mitarbeitenden. Der fortschreitende Personalaufbau steht weiterhin im Zusammenhang mit der Intensivierung von Ersatzinvestitionen. Während des Jahres waren durchschnittlich 92.4 Vollzeitstellen besetzt und das Durchschnittsalter der Belegschaft lag bei 47 Jahren.

Insgesamt wurden 465 Tage in die Aus- und Weiterbildung investiert. Neben der Gewährleistung von Fachkompetenzen wurde unter anderem ein Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung von Führungskompetenzen gesetzt.

Im Berichtsjahr durchlief die Zwiilag das externe Audit zur Rezertifizierung nach ISO 9001:2015. Dabei wurde die Wirksamkeit des Managementsystems bestätigt.

Umfeld

Im Herbst 2024 reichte die Nagra die Rahmenbewilligungsgesuche für das geologische Tiefenlager (gTL) im Gebiet Haberstal in Stadel (ZH) sowie für die Brennelementverpackungsanlage (BEVA) auf dem Gelände der Zwiilag ein. Nicht Bestandteil der Rahmenbewilligungsgesuche sind die Verpackungsanlagen für die schwach- und mittelaktiven Abfälle. Diese sollen dereinst direkt in die bestehenden Gebäude der Zwiilag integriert werden. Die Zwiilag unterstützt den Prozess mit ihrem Wissen und der praktischen Erfahrung beim Umgang mit Brennelementen und radioaktiven Abfällen. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Nagra und der Zwiilag wird bei den nächsten Schritten in diesem Bewilligungsverfahren weitergeführt.

Um die politische Akzeptanz des Baus einer BEVA auf dem Areal der Zwiilag zu begünstigen, wurden zwei Arbeitssitzungen einer eigens dafür eingesetzten Arbeitsgruppe Verpackungsanlagen (AG VA gTL) durchgeführt. Der Kreis der Mitglieder der Arbeitsgruppe besteht aus Vertretungen kommunaler Behörden, Vertretungen der umliegenden Regionalplanungsverbände, Vertretungen des Kantons Aargau sowie dem Landratsamt Waldshut.

Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner belaufen sich auf TCHF 27 805 und liegen damit TCHF 4885 unter dem Vorjahr. Die Veränderung resultiert vor allem aus der positiven Fondsperformance im 2024 von TCHF 7347 bzw. rund 12.0 % (im Vorjahr positive Fondsperformance von TCHF 3774 bzw. rund 7.0 %). Bei den Betriebsaufwendungen führten im Berichtsjahr die Verschiebung von Transportkampagnen sowie der Ausfall der Frühlingskampagne in der Plasma-Anlage zu tieferem Material- und Fremdleistungsaufwand. Dieser wurde durch intensivierete Instandhaltungsmassnahmen teilweise kompensiert. Gesamthaft liegt der Material- und Fremdleistungsaufwand 2024 um TCHF 1023 tiefer als 2023. Dem gegenüber führte ein Personalaufbau zu TCHF 934 höheren Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Leistungen zu Lasten der Partner, welche die getätigten Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen und die Beschaffung von Ersatzteilen umfassen, fielen im Berichtsjahr mit TCHF 12 784 insgesamt höher aus als im Vorjahr (TCHF 10 967). Im 2024 wurden, wie im Vorjahr, TCHF 3700 in den Stilllegungsfonds einbezahlt. Das Fondsvermögen stieg auf Grund der positiven Fondsperformance auf TCHF 70 462 (Vorjahr TCHF 59 703).

Risikobeurteilung

Die Risikosituation wird jährlich im Vorfeld der Mittelfristplanung erfasst und analysiert. Dies dient dazu, dass das Unternehmen veränderte Rahmenbedingungen frühzeitig erkennt und angemessen bewertet. Die Beurteilung der Risiken erfolgt auf Basis der vom Verwaltungsrat festgelegten Grundsätze und umfasst eine systematische Identifikation und Bewertung verschiedener definierter Risikokategorien. Gemeinsam mit der Geschäftsführung bestimmt der Verwaltungsrat geeignete Massnahmen zur Risikominderung. Das betriebliche Risikomanagement wird im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses fortlaufend optimiert.

Ausblick

Die Annahme und Behandlung von Stilllegungsabfällen aus dem stillgelegten Kernkraftwerk Mühleberg bleibt ein zentraler Schwerpunkt der Tätigkeiten. Am Stilllegungsstandort werden die Abfälle verpackt und per Strassentransport angeliefert. Für die anschliessende Zwischenlagerung von schwach- und mittelaktiven Abfällen steht ausreichend Lagerkapazität für alle Schweizer Kernkraftwerke zur Verfügung.

Nach dem Abschluss umfassender Erneuerungsarbeiten in der Konditionierungsanlage wird ab 2025 die Behandlung von Abfällen wieder in grösserem Umfang möglich sein. Zudem sind in den kommenden beiden Jahren in der Plasma-Anlage zwei Kampagnen zur Verarbeitung von schwachradioaktivem Abfall geplant. Parallel dazu wird die Projektierung für den in den Jahren 2027 bis 2029 vorgesehenen Ersatz der Rauchgasreinigungsanlage und der internen Wasseraufbereitung weiter vorangetrieben. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere Ersatz- und Erneuerungsmassnahmen im Rahmen eines langfristig ausgerichteten Betriebsdauermanagements umgesetzt.

Im Jahr 2025 feiert die Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG zwei bedeutende Meilensteine. 35 Jahre seit der Gründung und 25 Jahre Betriebsaufnahme. Zu diesem Anlass findet am 3. April 2025 ein Festakt mit Vertretern der Standortgemeinden, der Politik, der Behörden sowie der Kernenergiebranche statt, und am 5. April 2025 öffnet die Zwiilag ihre Tore für die Öffentlichkeit. Besucherinnen und Besucher erhalten die Möglichkeit, Teile der Anlage zu besichtigen und gemeinsam mit der Belegschaft das Jubiläum zu feiern.

Der Standortvertrag mit der Gemeinde Würenlingen sichert den Weiterbetrieb der Lagereinrichtungen und Behandlungsanlagen mindestens bis Ende 2074.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2024	2023
Alle Werte in TCHF			
Jahreskosten zu Lasten der Partner (Betriebskosten)	1	27 805	32 690
Leistungen zu Lasten der Partner (Investitionen und Ersatzteile)	2	12 784	10 967
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen	3	918	56
Nettoumsatz		41 507	43 714
Aktivierete Eigenleistungen		1 909	1 414
Übriger Betriebsertrag		9	8
Gesamtleistung		43 425	45 136
Material und Fremdleistungen	4	-12 825	-13 848
Personalaufwand		-14 619	-13 685
Übriger Betriebsaufwand	5	-5 324	-5 243
Bildung/Verwendung von Vorausfinanzierung der Partner für Leistungserbringung	6	-7 670	-4 542
Abschreibungen	7	-5 501	-6 812
Betriebsaufwand		-45 938	-44 130
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern		-2 513	1 006
Finanzertrag	8	7 352	3 813
Finanzaufwand	9	-2 378	-2 320
Ergebnis vor Ertragssteuern		2 461	2 499
Ertragssteuern	10	-371	-368
Jahresgewinn		2 090	2 131

In allen Tabellen der Jahresrechnung inkl. Anhang sind die Werte einzeln gerundet.

Bilanz

	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
Alle Werte in TCHF			
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	3 825	4 534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	3 070	6 933
Übrige Forderungen		20	2
Materialvorräte	13	7 670	7 858
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	1 693	373
Umlaufvermögen		16 278	19 699
Finanzanlagen	15	20	20
Langfristige Forderungen	16	6 747	16 738
Stilllegungsfonds für Kernanlagen	17	70 462	59 703
Sachanlagen	18	152 193	144 554
Zu amortisierende Kosten für Stilllegung	19	19 345	19 731
Anlagevermögen		248 767	240 746
Total Aktiven		265 044	260 446
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	2 983	3 611
Übrige Verbindlichkeiten		7 959	7 563
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	3 272	7 305
Kurzfristiges Fremdkapital		14 214	18 479
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	151 755	144 986
Rückstellung für Stilllegung	23	87 999	85 923
Übrige Rückstellungen	23	3 557	3 605
Langfristiges Fremdkapital		243 311	234 514
Aktienkapital	24	5 000	5 000
Gesetzliche Gewinnreserven		429	322
Jahresgewinn		2 090	2 131
Eigenkapital		7 519	7 453
Total Passiven		265 044	260 446

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Jahresgewinn	Eigenkapital
Alle Werte in TCHF				
Eigenkapital 31.12.2022	5 000	308	264	5 572
Zuweisung		14	-14	0
Dividendenausschüttung			-250	-250
Jahresgewinn 2023			2 131	2 131
Eigenkapital 31.12.2023	5 000	322	2 131	7 453
Zuweisung		107	-107	0
Dividendenausschüttung			-2 024	-2 024
Jahresgewinn 2024			2 090	2 090
Eigenkapital 31.12.2024	5 000	429	2 090	7 519

Geldflussrechnung

	2024	2023
Alle Werte in TCHF		
Jahresgewinn	2 090	2 131
Abschreibungen	5 501	6 812
Aufzinsung Rückstellungen	2 364	2 309
Verwendung von Rückstellungen	-337	-443
Veränderung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen	3 863	-270
Veränderung der übrigen Forderungen	-18	75
Veränderung der Materialvorräte	188	-185
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-1 320	742
Veränderung langfristige Forderungen	9 991	4 174
Fondsperformance Stilllegungsfonds	-7 059	-3 534
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-628	619
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	396	-1 034
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	-4 033	979
Veränderung der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	6 769	5 099
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	17 767	17 474
Investitionen in Sachanlagen	-12 752	-11 072
Einzahlungen in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen	-3 700	-3 700
Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen	0	2 083
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-16 452	-12 689
Dividendenzahlungen	-2 024	-250
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 024	-250
Veränderung der flüssigen Mittel	-709	4 534
Nachweis		
Netto flüssige Mittel per 01.01.	4 534	0
Netto flüssige Mittel per 31.12.	3 825	4 534
Veränderung der flüssigen Mittel	-709	4 534

Die Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen im Geldfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet die Veränderung der Geldguthaben gegenüber dem Cash Pool. Zwilag ist am 30. April 2023 aus dem Cash Pool ausgetreten.

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2024 der Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG (Zwiilag) mit Sitz in Würenlingen wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze der Rechnungslegung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und Kontokorrentguthaben. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalbeträgen bilanziert.

Materialvorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungswerten bilanziert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Stilllegungsfonds für Kernanlagen

Die Gesellschaft ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die finanziellen Mittel zur Deckung der Aufwendungen, die für die Stilllegung der Anlage nach der Betriebsphase anfallen werden, in einem staatlichen Fonds sicherzustellen. Die Ermittlung der Stilllegungskosten beruht auf einer Kostenstudie (aktuelle Kostenstudie 2021), die im Auftrag der staatlichen Fonds alle fünf Jahre erstellt und vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) sowie externen Experten überprüft wird. Darauf basierend berechnen die Fondsorgane den Zielwert, der im Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme der Anlage im Fonds vorhanden sein muss, damit die später anfallenden Stilllegungskosten gedeckt sind.

Zur Deckung der nach der Ausserbetriebnahme anfallenden Kosten zahlt die Gesellschaft jährliche Beiträge in den Fonds ein. Diese werden durch die Fondsorgane festgelegt und eingefordert. Im Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme der Anlage werden die Stilllegungskosten nochmals neu berechnet. Auf Basis dieser Berechnung wird durch die Organe des staatlichen Fonds der definitive Zielwert festgelegt. Sollten die in dem Fonds dazumal vorhandenen Vermögenswerte diesen Zielwert nicht decken, ist die Gesellschaft verpflichtet, die Differenz in den Fonds einzubringen.

Die in den Stilllegungsfonds einbezahlten Beträge werden als Rückerstattungsansprüche aktiviert. Die zukünftigen Kosten für die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Zwiilag zahlte im Jahr 2024 TCHF 3700 in den Stilllegungsfonds (Vorjahr: TCHF 3700) auf Basis der Verfügung vom 1. April 2022 betreffend Festlegung der provisorischen Jahresbeiträge in die STENFO ein. Die Festlegung der definitiven Jahresbeiträge 2022 – 2026 durch die STENFO-Verwaltungskommission wird im Geschäftsjahr 2025 erwartet.

Die Ansprüche an den Stilllegungsfonds werden auf der Basis von Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Zwischen dem in der Jahresrechnung der Zwiilag bilanzierten, anteiligen Anspruch gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem effektiven, anteiligen Fondsvermögen kann es per Ende Geschäftsjahr zu geringen Abweichungen kommen, da der definitive, anteilige Wert im Jahresbericht des Stilllegungsfonds erst nach Genehmigung des Geschäftsberichts veröffentlicht wird.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstell- oder Anschaffungskosten. Diese Position umfasst die direkten Baukosten und die direkten Projektierungskosten sowie die Bewilligungs- und Anschlussgebühren für den Bau des Zwischenlagers in Würenlingen. Zudem sind Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen enthalten. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen. Die Abschreibungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

– Technische Anlagen	10 – 75 Jahre
– Grundstücke	nur bei Werteinbusse
– Gebäude	10 – 75 Jahre
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 10 Jahre
– Anlagen im Bau	sofern Werteinbusse bereits absehbar

Die wirtschaftliche Nutzungsdauer beschränkt sich auf das Datum des Ablaufs des Standortvertrages mit der Einwohnergemeinde Würenlingen. Auf der Grundlage des Vertrages von 2017 können die Anlagen bis maximal 2074 genutzt werden.

Zu amortisierende Kosten für Stilllegung

Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung wird sowohl bei der Rückstellung – siehe auch Rückstellung für Stilllegung – als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert (aktivierter Barwert der zu amortisierenden Kosten für Stilllegung) berücksichtigt. Das Aktivum wird linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beschränkt sich auf das Datum des Ablaufs des Vertrages mit der Einwohnergemeinde Würenlingen bis maximal im Jahr 2074.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass

einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Zwiilag nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Vorausfinanzierung der Partner

Bei den Vorausfinanzierungen für Leistungserbringung an die Partner handelt es sich um die kumulierte, zinslose Vorfinanzierung der Investitionen in Bau- und Projektierungskosten der Werkanlagen, Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen sowie der Beschaffung von Ersatzteilen durch die Partner. Die Investitionen werden unter den Sachanlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die an Lager gehaltenen Ersatzteile werden bei Bezug der Erfolgsrechnung belastet.

Die Vorausfinanzierungen durch die Partner dienen dem Ausgleich der Abschreibungen auf Sachanlagen und Materialaufwendungen und werden dementsprechend im selben Umfang erfolgswirksam verwendet. Die Vorausfinanzierung für Ersatzteile werden beim Bezug ab Lager oder für Wertberichtigungen des Ersatzteillagers verwendet.

Rückstellung für Stilllegung

Die Zwiilag ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die Anlage nach der Betriebsphase stillzulegen. Die daraus entstehenden Kosten werden gemäss SEFV periodisch neu geschätzt und fliessen als Grundlage in die Berechnung bzw. Modellierung der Rückstellung für Stilllegung ein.

Der Barwert der periodisch geschätzten Kosten wird zurückergestellt und bis zur Stilllegung aufgezinnt. Vor dem Hintergrund der ausgeprägten Langfristigkeit der Verpflichtungen wird die Teuerungsrate mit 1.0 % und der Diskontierungssatz mit 2.75 % berücksichtigt. Daraus resultiert eine Realverzinsung von 1.75 %. Geänderte Schätzungen im zeitlichen Anfall der Kosten oder in der Höhe der Auszahlungen wie auch die Änderungen des nominalen Zinssatzes oder

der Teuerungsrate werden sowohl bei der Rückstellung für Stilllegung als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert (aktivierter Barwert der zu amortisierenden Kosten für Stilllegung) berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Zwiilag ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	2024	2023
Alle Werte in TCHF		
1 Jahreskosten zu Lasten der Partner (Betriebskosten)		
Axpo, Baden	4 649	5 932
BKW, Bern	4 603	6 871
KKG, Däniken	7 403	8 569
KKL, Leibstadt	10 220	11 241
PSI, Villigen	930	77
Total	27 805	32 690
Die durch den übrigen Betriebsertrag, die aktivierten Eigenleistungen sowie den Finanzertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden von den Partnern (Beteiligten) entsprechend den von ihnen gemeinsam vereinbarten Anteilen übernommen.		
2 Leistungen zu Lasten der Partner (Investitionen und Ersatzteile)		
Axpo, Baden	2 640	2 221
BKW, Bern	1 598	1 412
KKG, Däniken	3 963	3 360
KKL, Leibstadt	4 582	3 974
Total	12 784	10 967
3 Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		
Beteiligte	793	39
Dritte	125	17
Total	918	56
4 Material und Fremdleistungen		
Beteiligte	4 575	2 348
Dritte	8 250	11 500
Total	12 825	13 848
5 Übriger Betriebsaufwand		
Beteiligte	164	264
Dritte	5 160	4 979
Total	5 324	5 243

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	2024	2023
Alle Werte in TCHF		
6 Bildung/Verwendung von Vorausfinanzierung der Partner für Leistungserbringung		
Bildung von Vorausfinanzierung aus Investitionen in Sachanlagen	12 752	11 072
Bildung von Vorausfinanzierung für Ersatzteillager	32	-105
Verwendung von Vorausfinanzierung für Leistungserbringung	-5 114	-6 425
Total	7 670	4 542
davon		
Beteiligte	7 670	4 261
Dritte	0	281

Die verrechneten direkten Bau- und Projektierungskosten der Werkanlage, Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen sowie Ersatzteillager stehen den Partnern als zukünftige Leistungen zu und werden entsprechend als erhaltene Vorausfinanzierung bilanziert. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen gemäss festgelegten Nutzungsdauern. Dabei werden im Umfang der Abschreibungen Vorausfinanzierungen aufgelöst. Die Vorausfinanzierung für Ersatzteile wird beim Bezug ab Lager oder für Wertberichtigungen des Ersatzteillagers verwendet.

7 Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	5 114	6 425
Zu amortisierende Kosten für Stilllegung	387	387
Total	5 501	6 812
8 Finanzertrag		
Fondsperformance Stilllegungsfonds	7 347	3 774
Übriger Finanzertrag	5	39
Total	7 352	3 813

Die Fondsperformance des Stilllegungsfonds betrug im 2024 rund 12.0 % (Vorjahr rund 7.0 %).

9 Finanzaufwand		
Aufzinsung Rückstellung für Stilllegung	2 364	2 309
Übriger Finanzaufwand	14	11
Total	2 378	2 320

Die Aufzinsung der Rückstellung für Stilllegung beinhaltet den kalkulatorischen Zins von 2.75 %.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
Alle Werte in TCHF		
10 Ertragssteuern		
Die Ermittlung des steuerbaren Gewinnes basiert auf der Kostenaufschlagsmethode.		
11 Flüssige Mittel		
Bankkonti	3 825	4 534
Total	3 825	4 534
12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	2 841	6 867
Gegenüber Dritten	229	66
Total	3 070	6 933
13 Materialvorräte		
Betriebsstoffe	906	1 125
Ersatz-/Verbrauchsmaterial	6 764	6 733
Total	7 670	7 858
14 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Beteiligten	860	0
Gegenüber Dritten	833	373
Total	1 693	373

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
Alle Werte in TCHF		

15 Finanzanlagen

Die Zwiilag ist im Umfang von TCHF 20 an der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) in Wettingen beteiligt.

Als Mitglied beim europäischen Versicherungspool European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI) ist sie an der Nuclear Industry Reinsurance Association (NIRA) beteiligt. Zudem besteht eine Beteiligung an der European Liability Insurance for the Nuclear Industry ELINI. Diese beiden Beteiligungen sind vollständig wertberichtigt bzw. aus Gründen der Wesentlichkeit nicht bilanziert.

16 Langfristige Forderungen

Gegenüber Beteiligten	6 747	16 738
Total	6 747	16 738

Die nicht unmittelbar zu bezahlenden Jahreskosten zu Lasten der Partner werden unter den langfristigen Forderungen ausgewiesen, da die Fälligkeit der Forderungen über ein Jahr beträgt.

17 Stilllegungsfonds für Kernanlagen

Bestand per 1. Januar	59 703	52 469
Fondsperformance	7 059	3 534
Jahresbeitrag	3 700	3 700
Total	70 462	59 703

Im Berichtsjahr resultiert ein Finanzertrag aus positiver Fondsperformance TCHF 7347 abzüglich Fondsverwaltungskosten TCHF 289. Im Vorjahr entwickelte sich ein Finanzertrag aus positiver Fondsperformance TCHF 3774 abzüglich Fondsverwaltungskosten TCHF 240.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	Technische Anlagen	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Alle Werte in TCHF					
18 Sachanlagen					
Bruttowerte 31.12.2022	318 090	183 059	26 284	27 174	554 607
Zugänge	0	0	0	11 072	11 072
Abgänge	0	0	-12	0	-12
Umbuchungen	1 734	532	607	-2 873	0
Bruttowerte 31.12.2023	319 824	183 591	26 879	35 374	565 667
Zugänge	0	0	0	12 752	12 752
Abgänge	-5 420	-901	-497	0	-6 818
Umbuchungen	17 304	10 859	437	-28 601	0
Bruttowerte 31.12.2024	331 708	193 549	26 819	19 525	571 602
Kumulierte Abschreibungen					
31.12.2022	297 813	93 596	23 291	0	414 699
Zugänge	2 933	2 477	1 016	0	6 425
Abgänge	0	0	-12	0	-12
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen					
31.12.2023	300 745	96 073	24 295	0	421 113
Zugänge	1 852	2 406	856	0	5 114
Abgänge	-5 420	-901	-497	0	-6 818
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen					
31.12.2024	297 178	97 578	24 653	0	419 409
Nettowert 31.12.2022	20 277	89 463	2 993	27 174	139 907
Nettowert 31.12.2023	19 078	87 518	2 585	35 374	144 554
Nettowert 31.12.2024	34 530	95 971	2 166	19 525	152 193

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Alle Werte in TCHF

19 Zu amortisierende Kosten für Stilllegung

Bruttowert 31.12.2022	42 365
Schätzungsänderung	0
Bruttowert 31.12.2023	42 365
Schätzungsänderung	0
Bruttowert 31.12.2024	42 365
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	22 246
Zugänge	387
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	22 633
Zugänge	387
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	23 020
Nettowert 31.12.2022	20 118
Nettowert 31.12.2023	19 731
Nettowert 31.12.2024	19 345

Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung wird als Aktivum bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

	31.12.2024	31.12.2023
Alle Werte in TCHF		
20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	572	581
Gegenüber Dritten	2 411	3 030
Total	2 983	3 611
21 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Beteiligten	465	3 659
Gegenüber Dritten	2 807	3 646
Total	3 272	7 305
22 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Vorausfinanzierung für Leistungserbringung		
Gegenüber Beteiligten	158 957	151 287
Gegenüber Dritten	0	0
Total	158 957	151 287
Abzüglich Anteil kurzfristig (Übrige Verbindlichkeiten)	-7 202	-6 301
Total	151 755	144 986

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	Stilllegung	Übrige	Total
Alle Werte in TCHF			
23 Rückstellungen			
Bestand 31.12.2022	83 855	3 808	87 663
Schätzungsänderung	0	0	0
Verwendung	-240	-203	-443
Aufzinsung	2 309	0	2 309
Bestand 31.12.2023	85 923	3 605	89 528
Schätzungsänderung	0	0	0
Verwendung	-289	-48	-337
Aufzinsung	2 364	0	2 364
Bestand 31.12.2024	87 999	3 557	91 556

Nähere Erläuterungen zur angewandten Bewertungsmethode der Rückstellung für Stilllegung sind in den Bewertungsgrundsätzen ab Seite 18 enthalten.

Die übrigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen Lucens-Abfälle	3 557	3 605
Total	3 557	3 605

Die Ermittlung des Rückstellungsbedarfs für die Zwischenlagerung und die definitive Konditionierung der Lucens-Abfälle basiert auf dem heutigen Wissensstand. Die Abschätzung der zukünftigen Verpflichtungen ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden. Allfällig anfallende Mehrkosten würden zu Lasten der Jahreskosten durch die Partner getragen.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
Alle Werte in TCHF		
24 Aktienkapital	5 000	5 000

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TCHF 5000. Es besteht aus 5000 Namenaktien von je nominal TCHF 1. Es sind beteiligt:

Axpo Power AG, Baden	24,3 %	1 215	1 215
BKW Energie AG, Bern	10,7 %	535	535
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	31,2 %	1 560	1 560
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	33,8 %	1 690	1 690

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Weitere Angaben

Personalvorsorge

Die Branchensammeleinrichtung, der die Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG angehört, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2024 abgeschlossen (Vorjahr 31. Dezember 2023). Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen wurde auf Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2024 aktualisiert. Der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks liegt am 31.12.2024 bei 120.3 % (Vorjahr 113.9 %).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

	Überdeckung (+) Unterdeckung (-) zum 31.12.		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation zum 31.12.		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	
Alle Werte in TCHF	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Vorsorgeeinrichtung mit/ohne Überdeckung/ Unterdeckung	0	0	0	0	1 386	1 262	1 386	1 262
Total	0	0	0	0	1 386	1 262	1 386	1 262

Per Ende 2024 weist die Vorsorgeeinrichtung eine Überdeckung aus. Die freien Mittel werden zur höheren Verzinsung der Altersguthaben verwendet. Es konnte im Berichtsjahr 2024 daher kein wirtschaftlicher Anteil der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG geltend gemacht werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung betragen per 31. Dezember 2024 TCHF 188 (Vorjahr TCHF 169), welche im Januar 2025 beglichen wurden.

Transaktionen mit Beteiligten

Als Transaktionen mit Beteiligten werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als Beteiligte ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 24 aufgeführten Gesellschaften.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2024 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 26. März 2025 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Zwiilag genehmigt.

Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 92.4 Vollzeitstellen (Vorjahr 87.4) besetzt.

Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle KPMG AG beträgt für das Berichtsjahr TCHF 36 (Vorjahr TCHF 31).

Langfristige Verpflichtung aus Standortvertrag mit der Gemeinde Würenlingen

Es besteht ein Standortvertrag mit der Gemeinde Würenlingen. Der Vertrag sieht Ausgleichszahlungen an die Gemeinden Würenlingen, Villigen, Böttstein und Döttingen bis 2074 im Umfang von durchschnittlich rund TCHF 1963 pro Jahr vor.

Eventualverbindlichkeiten

Für die Eigentümer von Kernanlagen besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds nach Art. 80 des Kernenergiegesetzes für Kernanlagen eine Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernanlagen-Betreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien. Dies entspricht einem Zwiilag-Anteil von TCHF 719 (Vorjahr TCHF 699).

Ab 2017 beteiligt sich die Zwiilag an der Kapitalisierung der ELINI. Bis Ende 2020 wurden mehrere Tranchen im Umfang von total TEUR 475 geleistet. Die Nachschusspflicht per 31. Dezember 2024 beträgt TCHF 1302 (Vorjahr TCHF 1246). Die Kapitalisierung wurde bis Ende 2020 voll einbezahlt.

Im Weiteren besteht eine Solidarhaftung gegenüber Dritten für Lieferungen und Dienstleistungen im Rahmen des Konsortialvertrags beim Projekt New Nuclear Domain (NND). Gemäss Projektstand zum 31.12.2024 beträgt die Solidarhaftung TCHF 11 900 (Vorjahr TCHF 6700). Aus Sicht der Zwiilag bestehen keine Hinweise, dass die anderen Konsortialpartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen könnten.

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn von TCHF 2090 wie folgt zu verwenden:

	2024	2023
Alle Werte in TCHF		
Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve	105	107
Dividende	1 985	2 024
Total	2 090	2 131

Bericht der Revisionsstelle



Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur

Jahresrechnung 2024

**KPMG AG**

Grosspeteranlage 5
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

**Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen****Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung****Prüfungsurteil**

Wir haben die Seiten 13 bis 30 der Jahresrechnung der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz zum 31. Dezember 2024, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung den Bestimmungen der Swiss GAAP FER und dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.



**Zwilag Zwischenlager
Würenlingen AG, Würenlingen**
Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutender Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Rolf Hauenstein
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 26. März 2025

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Industriestrasse Beznau 1
5303 Würenlingen · Schweiz

Telefon +41 56 297 47 11

info@zwilag.ch

www.zwilag.ch

Konzept, Gestaltung und Realisierung
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Bildnachweis

Merlin Photography Ltd Münchenbuchsee

ZWI 0511/D00037, Rev. 0, 26.03.2025

